Amerikanische Hispinen aus dem Berliner Museum.

X. Teil. Eine neue *Heptatoma* und die Gattung *Microrhopala* Baly.

85. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys).

Von

. ERICH UHMANN, Stollberg—Erzg.

Mit 1 Textfigur.

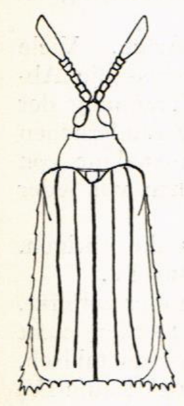
1. *Heptatoma delkeskampi* n. sp. Fig. 1. Cuneiformis, nitidula, brunnea vel rubida, antennis obscurioribus, angulo postico elytrorum nigro, pedibus flavo-testaceis. — Antennis crassiusculis; fronte medio profunde sulcata, opaca; prothorace transverso, trapeziformi, fortiter et dense punctato: elytris costis quattuor, tertia post humerum obsoleta, intervallo et tertio et quarto post humerum unitis, irregulariter punctatis, angulo postico retro triangule expanso, margine postico truncato. — 5,5 mm.

Im Umriss der *Octhispa concava* Baly sehr ähnlich, aber Zwischenstreif 3 und 4 bei *Heptatoma delkeskampi* mit je 2 Punktreihen oder der 3. Streif mit 2, der 4. mit einer Punktreihe auf der Schulter, während bei *Octhispa concava* nur ein Schulterstreif, der dritte, mit 2 Punktreihen da ist. Fühlerendglied bei *concava* vorn breit abgestutzt, bei *delkeskampi* abgerundet-zugespitzt.

Unsere Art wurde von *Weise* für *Uroplata* (*Heptatoma*) *rubida* Chap. gehalten. Durch Typenvergleich habe ich aber nachweisen können, dass diese Art von *Chapuis* eine *Probaenia* ist.

Keilförmig, schwach glänzend, braun, Fühler dunkler, Decken zuweilen mit schwachem Metallschimmer, Beine gelbbraun. — Kopf matt schagriniert, mit einigen feinen Punkten, diese mit sehr kleinen Börstchen, vor die Augen vorragend, mit tiefer Mittelfurche, vorn fein gekielt. Kopfschild im Profil dreieckig vorragend, von vorn mit ebener, halbkreisförmiger Fläche. — Fühler von halber Stirnbreite, von der Breitseite: Glied 1 am breitesten, querrundlich,

an der Spitze ausgerandet, 2 kürzer, rundlich, schwach quer, 3 bis 6 quer, kürzer und breiter werdend, 2 bis 6 gerieft, Endglied länger als 2 bis 6. — Halsschild trapezisch, Seiten schwach gerundet, Scheibe dicht und stark punktiert, vorm Schildchen etwas niedergedrückt. Vorderecken deutlich, aber wenig vorragend. Decken zur Spitze allmählich verbreitert, Hinterecken seitlich nicht heraustretend, nach hinten verflacht oder etwas vertieft, dreieckig erweitert, stark gezähnt, den Nahtwinkel überragend; mit 4 Rippen, die 3, nur auf der Schulter; mit 1 oder 2 Skutellarpunkten, Zwischenstreif 1, 2 und 5 mit regelmässigen Doppelreihen, Streif 3 und 4 am Ende der Schulterrippe vereinigt, dann erweitert, mit unregelmässigen Punktreihen. Hinterrand fast gerade, spitz gezähnt, Seitenrand gesägt. Klauenglied mit einem Zähnchen vor jeder Klaue.



Heptatoma delkeskampi n. sp. Fühlerglied 1—6 von der Schmalseite 7 von der Breitseite.

7, Paraguay (Drake), darunter der Holotypus. 3, Brasilien: Matto Grosso (Rohde S.). 1, Amazonas (Rolle V).

Herrn Dr. Delkeskamp vom Berliner Museum gewidmet.

2. *Microrhopala moseri* n. sp. Oblongo-ovalis, nitida, coerulea, prothorace vittis duabus et elytris in dimidio basali macula humerali flavo-testaceis. Prothorace transverso, irregulariter punctato, ante scutum transversim fortiter impresso; elytris regulariter punctato-striatis, tricostatis, sutura in totum costis postice elevatis, margine laterali tenuiter, apicali fortius denticulatis. 5,5 × 2,5 mm. Der *M. columbica* Ws. ähnlich, Decken aber breiter und regelmässiger skulptiert. Glänzend blaumetallisch, gelbbraun: 2 Längsbinden auf dem Halsschild und auf den Decken ein Schulterfleck, der bis zur Deckenmitte reicht und zwischen der 1. und 3. Rippe liegt, an der Basis in der Umgebung des Schildchens ist er schmäler, dort erstreckt er sich nur von der 4. bis zur 7. Punktreihe. Stirn mit 2 deutlichen Längsfurchen, am Augeninnenrand nur fein gefurcht. Kopfschild als halbkreisförmige, fein punktierte Fläche ausgebildet. Fühler mit Breit- und Schmalseite, Glied 3—6 gerieft, 3 am längsten, Fühlerkeule mit deutlichen Nähten, von der Breitseite: 6 quer, 7 und 8 von zunehmender Breite, die folgenden wieder schmäler, 8 doppelt so breit wie 6. Halsschild quer, Seiten von der Basis bis zur Mitte parallel, dann schräg verengt, Mitte mit stumpfem Winkel. Scheibe stark und unregelmässig punktiert, vorm Schildchen stark quer eingedrückt. Schildchen quer. Decken parallel, an der Spitze gemeinsam halbkreisförmig abgerundet, mit Skutellarpunkt und 8 regelmässigen Punktreihen, mit 3 Rippen, die zur Spitze deutlicher

werden, Naht in der ganzen Länge erhaben, breit. Seitenrand fein gesägt, Spitzenrand deutlicher gezähnelt. Klauenglied mit einem Zähnchen vor jeder Klaue.

2, Columbia. Herrn Hauptmann Moser, dessen Sammlung im Berliner Museum aufbewahr wird, gewidmet.

Uebersicht über die mir bekannten *Microrhopala*-Arten. Viele Arten ändern in Färbung und Skulptur sehr ab, sodass die Abgrenzung der einzelnen Arten schwierig wird. Die Trennung der Arten *cyanea, excavata* und *erebus* ist wegen der veränderlichen Skulptur der Oberfläche nicht immer sicher. Mit Ausnahme von *ciliata* haben alle hier aufgeführten Arten ein Zähnchen vor jeder Klaue auf dem Klauenglied.

1 (8) Einige Zwischenräume deutlich breiter als die übrigen. Breiter sind Raum II und IV, entweder beide oder nur IV.

2 (3) Punktreihen fein, Reihen und Punkte voneinander entfernt. Räume flach oder nur schwach gewölbt. Rand der Decken nicht gezähnt. Oberseite bräunlich-, grün-, blau- oder schwarzmetallisch. Halsschild—Seitenrand, auf den Decken die 2. Rippe (Raum IV) und der Seitenrand gelbbraun. Schenkelbasis rot. 5—6,5 mm

Oststaaten. Colorado. Indiana usw. . . . . *vittata* F.

ab. *laetula* Lec. Kopf und Halsschild rot.

3 (2) Punktreihen stark, Punkte einander stark genähert.

4 (7) Deckenrand gezähnt.

5 (6) Kopfschild kahl, Klauenglied mit einem Zähnchen vor jeder Klaue. Dunkel blau- oder grünmetallisch, Seitenbinde des Halsschildes und anschliessend die 2. Rippe (Raum IV) gelbbraun, ebenso die äusserste Spitze des II. Raumes. Die Binde auf der 2. Rippe ist vorn oft seitwärts erweitert. Letztes Sternit beiderseits mit einem gelben Fleck. 5—6,5 mm.

Californien, Mexiko, So. . . . . . *rubrolineata* Mann.

6 (5) Kopfschild bewimpert, Klauenglied mit Haftzahn. Raum II kaum breiter als die Nachbarräume, Raum IV ebenfalls schmal. Gefärbt wie *rubrolineata*. 4—5 mm.

Mexiko . . . . *ciliata* Ws.

7 (4) Deckenrand fast ungezähnt. Gefärbt wie *rubrolineata*. 4—5 mm. Atl. St. Indiana . . . . . . *xerene* Newm.

8 (1) Alle Zwischenräume annähernd gleichbreit.

9 (26) Reihen und Räume regelmässig.

10 (25) Deckenränder regelmässig gesägt-gezähnt.

11 (12) Decken einfarbig blaumetallisch. Halsschild mit je einer gelbbraunen Seitenbinde. 5 mm.

Californien, Mexiko, Nevada . . . . *signaticollis* Lec.

(vergl. Van Dyke, Pan-Pac. Ent. I. 1925. p. 173).

12 (11) Decken mit hellen Längs-oder Querbinden.

13 (20) Decken mit heller Längszeichnung.

14 (19) Die gelbbraune Zeichnung nur auf der Schulter oder etwas nach hinten erweitert, aber nicht über die Deckenmitte hinaus.

15 (16) Fühlerkeule zusammengedrückt. Oberseite schwarzblau. Halsschild mit je einer gelbbraunen Seitenbinde. 5,5—2,5 mm.

Columbia . . . . *moseri* n. sp.

16 (15) Fühlerkeule rund, ohne Schmal- und Breitseite.

17 (18) Halsschild gelbbraun mit breiter, dunkler Mittelbinde. Schulterbeule gelbbraun. Schwarzmetallisch, auf den Decken noch ein grosser Schulterfleck gelbbraun. 4 mm.

Mexiko, Guatemala . . . . *sallei* Baly

18 (17) Halsschild mit schmaler, dunkler Mittelbinde, fast einfarbig rotgelb, Schulterfleck gelbbraun, Schulterbeule mit dunklem Fleck. 4,5 mm.

Californien . . . . *militaris* van Dyke
(v. Dyke, Pan-Pac. Ent. I. 1925. p. 173).

Hierher vielleicht auch *vulnerata* Horn. Halsschild einfarbig dunkel. Arizona.

19 (18) Die rotgelbe Deckenzeichnung reicht bis zum Deckenabfall. Sie besteht aus einer verschieden breiten Längsbinde, die von der Basis bis zu drei Viertel der Deckenlänge reicht und oft hinter der Mitte unterbrochen ist. Halsschild rotgelb mit metallischem Mittelfleck, der sich bis zum Vorderrand ausdehnt. 4,5—5 mm.

Columbia . . . . *columbica* Ws.

20 (13) Decken mit heller Querzeichnung.

21 (22) Diese Zeichnung besteht aus *einer* vollständigen, gelbbraunen Querbinde in der Deckenmitte und je einem Spitzenfleck. Decken sonst dunkel blaumetallisch. Halsschild gelbbraun mit dunklem Vorderrand. 4,5—5 mm.

Mexiko . . . . *beckeri* Ws.

22 (21) Die helle Zeichnung besteht aus *zwo* vollständigen Querbinden oder diese sind teilweise in Flecke aufgelöst.

23 (24) Zwo vollständige, rote Querbinden, Halsschild einfarbig rot. 3,5—4 mm.

Mittelamerika . . . . *pulchella* Baly.

24 (23) Jede Querbinde in 2 rote Flecke aufgelöst. Halsschild rot mit grünmetallischem Fleck am Vorderrand. 3,5—4 mm.

Mittelamerika, Columbia . . . . *perforata* Baly.

25 (10) Ränder der Decken glatt oder nur mit vereinzelten, schwachen Zähnchen. Verschieden metallisch. 4,5—6 mm.

Arizona, Montana, Colorado, Texas . . . *cyanea* Say.

26 (9) Reihen und Räume durch grobe Punktierung nicht so regelmässig, mehr zusammengedrängt. Oberseite runzlig skulptiert.

27 (28) Oberseite grob punktiert. Die erhabenen Räume der Decken fast gerade oder etwas geschlängelt, mit schwachen Querleisten. Deckenrand mit schwachen Zähnen. Dunkelmetallisch. 4,5—5 mm.

Canada, Indiana, Georgia, Texas . . . . *excavata* Ol.

28 (27) Oberseite noch gröber, fast grubig punktiert. Die erhabenen Räume nicht gerade, im Zickzack geschlängelt, durch Querleisten verbunden, sodass je ein Punktpaar fast in einer Grube steht. Deckenrand mit starken Zähnen. Schwarzmetallisch. 5 mm.

Florida . . . . *erebus* Newn.

Schrifttum.

1. Van Dyke, Pan-Pac. Ent. I. 1925. p. 173. *M. rubrolineata* und Verwandte, *cyanea*.
2. Jones und Brisley, ibidem, p. 174. *M. rubrolineata.*
3. Beller und Hatch, Univ. Wash. Publ. Biol. I. 1932. p. 140—. *M. vittata* und var. *laetula*.
4. Schaeffer, Pan-Pac. Ent. IX. 1933. p. 106. *M. rubrolineata, vulnerata*.
5. Leng, Cat. Col. Am., North of Mexiko. 1920. p. 303.
6. Leonard, List. Ins. N.-York. 1926. Cornell Univ. Agr. Exp. Station.
7. Mc Cauley, A revision of the genus *Microrhopala* in North America, North of Mexico. Bull. Brooklyn Entom. Soc. 33. 1938. p. 145—168. t. VI.

Es ist leider nicht mehr möglich, die genauen Verbreitungs-Angaben Mc Cauley's hier nachzutragen.